

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

möglich geworden, ein klares Bild über die eigenen Verluste zu gewinnen. Diese waren niederschmetternd: die 4. Kompanie hatte so gut wie aufgehört zu bestehen, die 3. war bis auf die Hälfte ihres Feuergewehrstandes zusammengeschmolzen, die noch kampffähigen Züge durch die Eindrücke des schweren Gefechtstages arg hergenommen. Da noch in der Nacht, bestimmt aber für den nächsten Tag, mit neuerlichen Angriffen zu rechnen war, erbat Oblt. Vichytil beim Gruppenkommando im Interesse einer verlässlichen Festhaltung der umstrittenen Stellung die Ablösung oder wenigstens ausgiebige Verstärkung seiner abgekämpften Bataillonsreste. Doch keiner der Bitten konnte höheren Ortes entsprochen werden, X/14 blieb somit weiterhin ganz allein auf sich selbst gestellt.

Nach verhältnismäßig ruhiger Nacht brandete schon zwischen 7^h und 8^h früh wieder ein Angriff eines Alpinibataillons gegen die nunmehr in vorderster Linie stehende 3. Kompanie heran; er wurde abgewiesen. Als aber gegen 10^h vormittags ein bedeutend stärkerer, wohl vorbereiteter Ansturm der Italiener in breiter Front erfolgte, da gelang es Teilen des IR. 159 und des Bersaglieregimentes 2, nicht nur den rechten Flügel der 3. Kompanie bis auf den Kamm zurückzudrücken, sondern auch im Piovernastützpunkt Fuß zu fassen. Glücklicherweise hielt sich der Stützpunkt D 12; das von dort flankierend herüberschlagende Feuer brachte den Vorstoß der Italiener zeitweilig ins Stocken. Diesen Augenblick nützten Oblt. Vichytil und Lt. Wellenreiter zum neuerlichen Gegenstoß. Todesmutig stürmte Fhnr. Vitzenetz mit seinem Zuge, an seiner Seite der tollkühne Infanterist Matthias Hubauer, gegen die von Trichter zu Trichter vorspringenden italienischen Sturmpatrouillen. Stehend wurde geschossen, keiner suchte Deckung, stellenweise kam es zum Handgemenge; Schritt für Schritt muß der Feind zurückgedrängt werden, bis die verlorene Linie wieder erreicht ist. So schön der Erfolg auch war, so teuer ist er erkauft. Die beiden letzten Kompanieoffiziere waren feindlichen Geschossen erlegen, Fhnr. Vitzenetz war gefallen, Fhnr. Dogscha schwer verwundet, und mit ihnen deckten wieder viele ihrer Getreuen den Kampfplatz. Aber kein Italiener war mehr in den österreichischen Gräben, denn auch der Besatzung der Pioverna war es kurz darauf geglückt, die eingebrochenen Abteilungen zu werfen.

Wieder war es oberösterreichischem Heldenmute gelungen, das Ärgste abzuwehren. Um die zwei übrig gebliebenen Offiziere, Oblt. Vichytil und Lt. Wellenreiter, sammelte sich ein müdes, seelisch und körperlich zermürbtes Häuflein von etwas mehr als Zugstärke; es war alles, was von den drei Kompanien übrig war, die vor kaum vier-